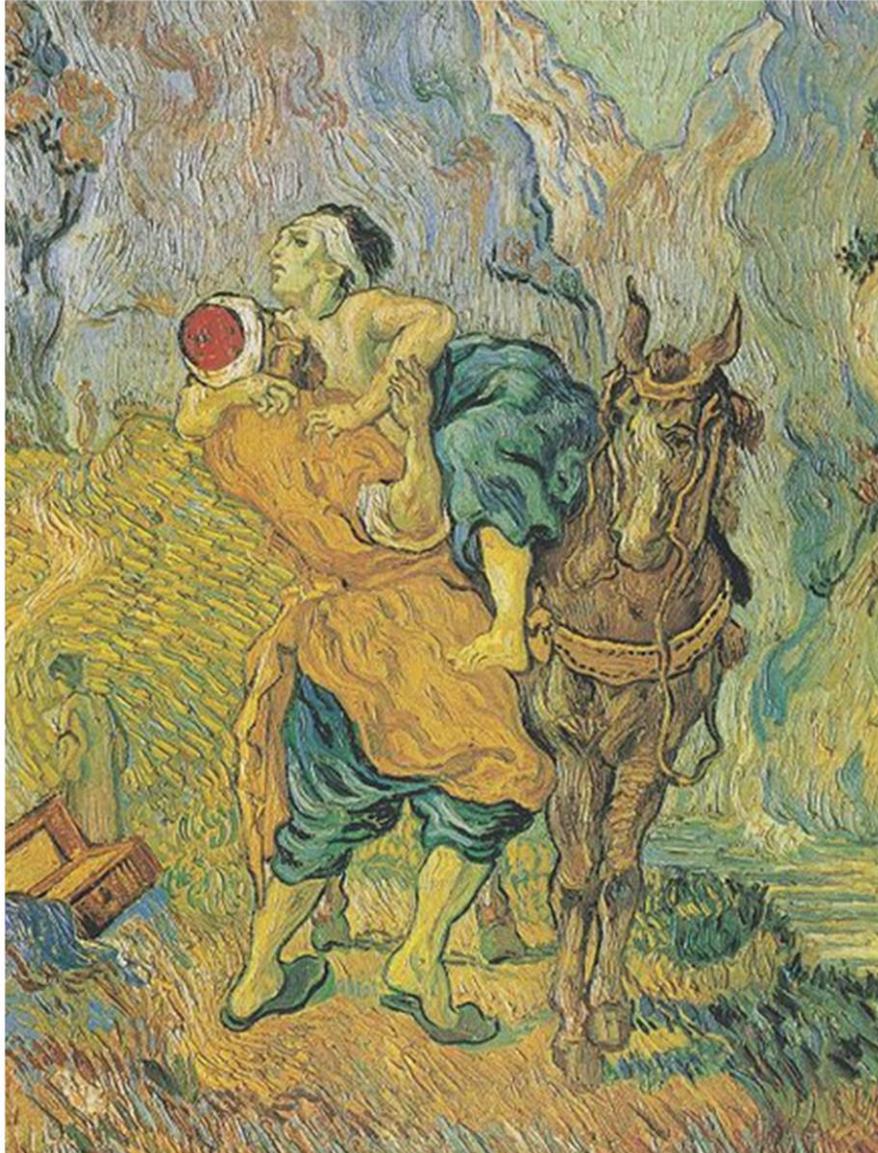


Silvester 2020

Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Lukas 6,36



Vincent van Gogh, Der barmherzige Samariter

Votum:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wochenpsalm: Psalm 103

Evangelium: L 10, 25-37 Gleichnis vom barmherzigen Samariter

Predigttext: Lk 6, 36 (Jahreslosung 2021)

Liebe Gemeinde,

das Jahr 2020 geht zu ende. Ab März hat dieses Jahr das Virus bzw. die Beschränkungen das Leben von vielen dominiert. Die sozialen Kontakte wurden reduziert. Einiges wurde in unserem Land angeordnet, dass es nicht mehr stattfinden kann. Wir alle lernten neue Worte über die in den Medien omnipräsenten Virologen, Epidemiologen wie AHA-Regeln und Aerosole; Kredite in historischem Ausmaß wurden aufgenommen, Schulen und Kindergärten zeitweise geschlossen, Treffen an Orten, wo Menschen sich anstecken könnten wie Gaststätten, Theater und Kinos wurden verboten. Auch unsere Kirchengemeinde war insofern betroffen, als sich die Gemeindegremien nicht mehr treffen konnten und auch bei uns das soziale Miteinander quasi zum Erliegen kam. Gottesdienste wurde in einer anderen Form gefeiert, oft nur draußen. Und dieser „Gottesdienst für zu Hause“ ist auch ein Ergebnis davon. Die allermeisten Menschen haben sich durch Kontaktreduzierung über Monate sehr solidarisch gezeigt. Und trotzdem hat das nicht gereicht, so dass ein erneuter Lockdown verhängt wurde. Wir hoffen, dass durch die Impfungen, die über Monate dauern, Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist.

Jahresrückblick? Im Rückblick auf dieses seltsame Jahr ist noch viel mehr passiert. Donald Trump ist durch das amerikanische Volk abgewählt worden. Ein systemischer Rassismus ist weltweit durch „Black lives matter“ ins Bewusstsein gerückt. Eine europäische Dominanz der Welt wie auch eine Hegemonie der USA sind nicht mehr selbstverständlich, ein selbstbewusst auftretendes China strebt in allen Bereichen nach oben. Weltweit gibt es Migrationsbewegungen in wohlhabender Länder. 200 Jahre fossile Energiegewinnung und damit verbunden eine Erderwärmung rücken ins Bewusstsein der großen Politik, ebenso wird ein selbstverständlich erscheinendes Patriarchat infrage gestellt. Die medizinischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind noch nicht abzusehen. Die Erderwärmung wird uns noch über das nächste Jahr beschäftigen. ... Umbruchsituationen, wohin man blickt.

Für diese Situation soll die Jahreslosung in besonderer Weise ermutigen, trösten, Hoffnung wecken oder auch aufrütteln und provozieren. Sie lautet:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6, 36)

Das ist einprägsam und knapp. Und sie ist eine zentrale Aussage der Bibel! Schließlich beginnt auch die berühmte Gnadenformel, ein Herzstück biblischen Glaubens, mit Barmherzigkeit: „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.“ (Psalm 103, 8). Barmherzigkeit ist eine zentrale Eigenschaft Gottes. Auch Jesu Seligpreisungen beginnen bekanntlich so: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Warum sollte gerade ich barmherzig sein? Schließlich wurde mir nichts geschenkt!

O doch! Das Leben wurde dir geschenkt. Nicht du hast über dein Leben entschieden, sondern ein ganz anderer. Als erste deine Mutter, die zu dir ja gesagt hat. Dir wurde nichts geschenkt? Bedenke: bevor du gehen konntest, wurdest du getragen. Viele haben dir in deinem Leben geholfen. Und nicht wenige haben ein Auge zugedrückt und über deine Fehler hinweggesehen. Du wurdest geliebt - nicht wegen irgendwelcher Vorzüge, sondern - einfach so. Dir wurde nichts geschenkt? Von wegen!

Gott ist der Schenker schlechthin!

Barmherzigkeit ist etwas ganz Persönliches: Es hat mit meinem Herzen zu tun.

Jesus beantwortet mit dem Gleichnis vom „barmherzigen Samariter“ nicht weniger als auf die Frage: „Wie komme ich zum ewigen Leben?“

Barmherzig ist etwas, das über das juristisch Notwendige hinausgeht. Man gibt etwas, obwohl man nicht müsste. Warum? Weil man mit dem Anderen mitfühlt - im Herzen.

Das lateinische Wort „misericordia“ kann einen Zugang zum deutschen Wort „Erbarmen“ eröffnen: „miser cor dia“ = Herz für Schwache; ein erbarmender Mensch hat ein Herz für

Arme, Schwache, was in gelebter Hilfe mit leidenden Menschen zum Ausdruck kommt. Das soll dazu führen, dass eine Selbstständigkeit erreicht wird, in der keine Hilfe mehr nötig ist.

Barmherzig ist ein Mensch, wer nicht darauf schaut, wie er bei anderen ankommt. Barmherzig gibt ein Mensch; wo er selbstlos, ohne Belohnung hilft. Einfach deshalb, weil das so richtig ist.

Möge die Jahreslosung an den 365 Tagen des kommenden Jahres dazu beitragen, dass wir, von unserem Glauben gestärkt, uns fragen und erinnern lassen, ob und dass wir in dem jeweiligen Moment barmherzig sind.

Amen.

Fürbittengebet - Wir leihen uns Worte von Paul Gerhard (EG 58)

1. Nun lasst uns gehn und treten / mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben / bis hierher Kraft gegeben.
2. Wir gehn dahin und wandern / von einem Jahr zum andern,
wir leben und gedeihen / vom alten bis zum neuen
3. durch so viel Angst und Plagen, / durch Zittern und durch Zagen,
durch Krieg und große Schrecken, / die alle Welt bedecken.
11. Sprich deinen milden Segen / zu allen unsern Wegen,
lass Großen und auch Kleinen / die Gnadensonne scheinen.
12. Sei der Verlassnen Vater, / der Irrenden Berater,
der Unversorgten Gabe, / der Armen Gut und Habe.
13. Hilf gnädig allen Kranken, / gib fröhliche Gedanken
den hochbetrübten Seelen, / die sich mit Schwermut quälen.
14. Und endlich, was das meiste, / füll uns mit deinem Geiste,
der uns hier herrlich ziere / und dort zum Himmel führe.
15. Das alles wollst du geben, / o meines Lebens Leben,
mir und der Christen Schare / zum sel'gen neuen Jahre.

In der Stille bringe ich vor Dich, was mich bewegt:
Stilles Gebet

Vaterunser

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse leuchten sein Antlitz über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen

Lied: EG 65, 1-6 Von guten Mächten wunderbar geborgen (Dietrich Bonhoeffer)

Ein friedliches und gesegnetes neues Jahr 2021!

Bleiben Sie achtsam und behütet!

Liebe Leserin, lieber Leser,
dies ist meine letzte Andacht für Sie in Hüttenfeld und Neuschloß. Die Gottesdienste werden fortgeführt von Ihrem neuen Pfarrer Thomas Höppner-Kopf, der zum 1. Januar 2021 seinen Dienst hier beginnt und dem ich Gottes überreichen Segen für sein Wirken wünsche!

Pfarrer Manfred Hauch
31.12.2020